

Hannoversche Gummiwerke Excelsior, Actien-Gesellschaft in Hannover-Linden 2.

Gegründet: 1./10. 1883 als A.-G. Besteht seit 1862. Firma bis 16./4. 1912 Hannoversche Gummi-Kamm-Compagnie.

Zweck: Herstellung chirurg. u. techn. Artikel, Kamm-, Kurz- u. Spielwaren aller Art aus Gummi, Guttapercha u. ähnl. Produkten, besond. auch des Excelsior Pneumatics für Fahrräder u. Automobile, ferner Massivreifen für Lastwagen. In Limmer bei Hannover ist eine neue grosse Fabrik gebaut, in die der gesamte Betrieb Anfang 1899 verlegt worden ist. 1905/06 fand nochmal. Erweiterung des Betriebes durch Bau eines grösseren Betriebsgebäudes von ca. 5000 qm Arbeitsfläche statt. Ein weiteres Fabrikationsgebäude von ca. 6000 qm Arbeitsfläche wurde 1906/08 errichtet. Buchwert sämtl. Fabrikanlagen u. Einricht. Ende 1901: M. 2 825 436, hierzu Zugänge 1902 bis 1911 M. 4 469 307 bei M. 4 064 743 Abschreib., somit Buchwert Ende 1911 M. 3 230 000. Die Zugänge 1907—1911 betrugen M. 683 035, 965 657, 574 257, 341 058, 952 975. Von dem Grundstück der alten Fabrik in Hannover wurde 1905 der restliche Teil verkauft. Für den Vertrieb der Erzeugnisse in Nordamerika wurde 1908 eine eigene Ges. unter der Firma „The Hanover Vulcanite Co. New York“ errichtet. 1908 Beteilig. bei der Deutschen Diabolo-Ges. m. b. H. in Berlin u. Frankf. a. M.

Kapital: M. 2 500 000 in 2000 Aktien (Nr. 1—2000) à M. 500 u. 1500 Aktien (Nr. 2001—3500) à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, Erhöhung um M. 200 000 lt. G.-V.-B. 30./4. 1896 u. um M. 300 000 lt. G.-V.-B. 14./4. 1898 in 300 ab 1./7. 1898 div.-ber. Aktien à M. 1000, angeboten den Aktionären v. 23./4.—10./5. 1898 zu 230 % dergestalt, dass auf je M. 4000 alte Aktien eine neue kam. Nachmals erhöht lt. G.-V. v. 4./4. 1911 um M. 500 000 in 500 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1911, überlassen an Commerz- u. Disconto u. S. Katz in Hannover zu 260 % frei von allen Kosten, Stempeln etc., angeboten den alten Aktionären 3:1 v. 20./4.—3./5. 1911 zu 265 %. Agio mit ca. M. 700 000 in R.-F. Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 7./5. 1912 um M. 500 000 (auf M. 2 500 000) in 500 Aktien mit halber Div. für 1912, übernommen von dem vorjähr. Konsort. zu 260 %, angeboten den alten Aktionären v. 15.—30./5. 1912 zu 265 %.

Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4 % Schuldverschreib. von 1899, rückzahlbar zu 105 %, Stücke auf Namen der drei herleihenden Firmen (Lit. D, C, B, A) je 400 à M. 500 u. 1000, 300 à M. 2000, 100 à M. 3000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1902 in längstens 41 J. durch jährl. Ausl. von mind. 1 % u. ersp. Zs. im März auf 1./7.; verstärkte oder gänzl. Tilg. mit 3 monat. Frist ab 1902 zulässig. Für die Anleihe haftet das ganze Vermögen der Ges. und ist für dieselbe den drei herleihenden Bankfirmen Bernh. Caspar, S. Katz und B. Magnus in Hannover eine erststellige Hypoth. auf den 3 ha 26 a 52 qm grossen Grundbesitz der Ges. in Limmer eingetragen. Ausgel. M. 161 500. Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 1 317 000. Kurs in Hannover Ende 1899 bis 1911: 102, 98, 100, 103.25, 103.25, 102.75, 102.50, 102.25, 100.50, 100.50, 102, 102.25, 101.50 %.

II. M. 1 000 000 in 4 1/2 % Schuldverschreib. von 1900, rückzahlbar zu 103 %, Stücke Lit. A à M. 3000, Lit. B à M. 2000, Lit. C à M. 1000, Lit. D à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1900 in längstens 20 Jahren durch jährl. Ausl. im Juni auf 1./10. Die Anleihe wurde durch die Filiale der Dresdner Bank in Hannover aufgenommen. Zahlst. wie bei Div. und Hannover: Filiale der Dresdner Bank. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 451 500. Nicht notiert.

III. M. 750 000 in 4 1/2 % Oblig. von 1905, rückzahlbar zu 103 %. Aufgenommen zur Beschaffung der Mittel für einen Fabrik-Neubau, sowie zur Verstärkung des Betriebskapitals. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. innerh. 19 Jahren von 1910 ab und zwar von 1910—16 je M. 22 500; von 1917—27 je M. 50 000, 1928 der Rest von M. 42 500. Durch Auslos. im Monat Juni, zuerst 1910, auf 1./10. Stärkere Tilg. auch Totalkünd. vorbehalten. Noch in Umlauf Ende 1911 M. 705 000. Nicht notiert.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. in Hannover od. in Limmer b. Hannover.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 500 = 1 St., 1 Aktie à M. 1000 = 2 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (erfüllt), 10 % Tant. an A.-R. (nach Abzug sämtl. Abschreib. und Rücklagen und nach Verteilung von 4 % Div.), bis zu 10 % Tant. an Vorst., Rest Div.; sollte der an die Aktionäre zu verteilende Gewinnanteil nicht mind. 5 % des A.-K. betragen, so fällt der Anteil am Jahresgewinn des A.-R. und der Vorst.-Mitgl. hinweg; sollte dagegen der Gewinnanteil 15 % übersteigen, so soll von dem überschüssenden Betrage 1/6 an die Mitgl. des A.-R., 1/6 an die Mitgl. des Vorst. nach den vom A.-R. zu treffenden Bestimmungen überlassen und der Rest noch an die Aktionäre als Gewinnanteil verteilt werden.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Grundstücke 200 000, Gebäude 1 900 000, Masch. 1 050 000, elektr. Anlagen f. Kraftübertragung u. Beleuchtung 20 000, Kontor-, Lager-, Werkstatteinrichtung 20 000, Formen u. Werkzeuge 40 000, Wagenpark 1, Kassa 5570, Reichsbank-Giro-Kto 16 302, Wechsel 153 913, Assekuranz 8376, Debit. 3 956 772, Warenbestände d. eigenen auswärt. Läger 1 008 297, 232 Musterläger bei Vertreter u. Kunden 232, Rohgummi u. Gummimisch. 1 208 603, Kohlen u. sonst. Material. 601 954, fertige u. halbf. Waren in Limmer 1 337 615. — Passiva: A.-K. 2 000 000, R.-F. 1 750 000, Extra-R.-F. 100 000, Delkr.-Kto 250 000, Anleihe 1899 1 317 000, do. 1900 451 500, do. 1905 705 000, Anleihe-Zs. 20 448, Beamten-Pens.-F. 280 571, Kto f. Arb.-Zwecke 137 685, Assekurranz 25 000, Kredit u. Depositen 3 612 058, Gewinn 878 373. Sa. M. 11 527 638.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust auf Aussenstände 86 085, Anleihe-Zs. v. 1899 53 110, do. 1900 21 937, do. 1905 32 484, Übertrag a. R.-F. 288, Abschreib. 700 974, Gewinn 878 373. — Kredit: Vortrag 55 704, Fabrikat.-Bruttogewinn nach Abzug von Handl.-Unk. etc. 1 717 550. Sa. M. 1 773 254.